

## Inhalt:

Kommt jetzt die Bürgerversicherung?	1
QM-System mit „Gütesiegel Hals-Nasen-Ohrenheilkunde“ jetzt bundesweit	2
„Tinnitus – na und?!“ wird weiterentwickelt	3
3 Fragen an... Dr.Uso Walter, Vorstandsvorsitzender HNOnet NRW	4
Amplifon: Ganz Ohr für Deutschland	5
Die Deutsche Tinnitus-Liga e.V. stellt sich vor	6
<b>Produktvorstellung</b> Herbstzeit ist Erkältungszeit hysan®	7
<b>Produktvorstellung</b> Milben-Encasings richtig verordnet Allergo natur	8
<b>Workshop</b> Natürlich gesund – Erkältungskrankheiten	9
<b>Workshop</b> Praxismanagement	10
Wahlleistung Lagerungsmanöver	11
Wahlleistungen anbieten – aber richtig	11
GOÄ-Tipp	11
Aktuelle Regelleistungsvolumen (4/13)	12
Aktuelle Fortbildungen	12
Neue Mitglieder	13
Unsere Kooperationspartner	13

# HNOnet Nachrichten



## Kommt jetzt die Bürgerversicherung?

Das Ausscheiden der FDP aus dem Bundestag und die verfehlte absolute Mehrheit der CDU/CSU bescheren uns auch gesundheitspolitisch wieder spannende Zeiten. Zumindest rein rechnerisch sind die Befürworter einer Bürgerversicherung im neuen Bundestag in der Mehrheit. Es kommt also auf die Kompromissbereitschaft der Union an, ob sich die rotgrünen Pläne durchsetzen lassen oder nicht. Auch ein Gesundheitsminister Lauterbach ist nicht ausgeschlossen und viele CDU-Wähler werden sich im Nachhinein vielleicht doch ein wenig ärgern, ihre Zweitstimme nicht dem wesentlich kleineren und bescheideneren Partner FDP gegeben zu haben. Da erscheint die Meldung, dass die KBV ca. 800 Millionen Euro mehr bei den GKV für die Honorare im nächsten Jahr aushandeln konnte (<http://www.kbv.de/43792.html>), eher als Randnotiz, zumal die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass damit keineswegs sichergestellt ist, dass das Geld auch da ankommt, wo es hingehört.

Wir tun auf jeden Fall gut daran, uns politisch nicht zurückzuziehen, sondern uns konsequent auf allen Ebenen einzumischen: In der KV, im Berufsverband und in den Parteien.

Als HNOnet NRW werden wir unseren Kurs weiterverfolgen, sinnvolle medizinische Leistungen zu entwickeln und unsere Praxen durch Marketinghilfen, Fortbildungen und ein eigenes QM-System wettbewerbs- und zukunftsfähig zu machen.

**Ideen und Unterstützung sind  
dabei herzlich willkommen!**

Freie Ärzteschaft: Patienten und Ärzte brauchen Wahl-Freiheit

### Was bedeutet die „BÜRGERVERSICHERUNG“ für Sie als Patient?

- Etikettenschwindel
- schlechte Behandlung für alle
- Sparmedizin nach Kassenlage



- immer längere Wartezeiten
- noch weniger Zeit für Sie
- immer mehr Zuzahlungen

Fragen Sie die „Bürgerversicherer“, wie sie sich für den Erhalt einer guten medizinischen Versorgung in Ihrer Nähe einsetzen. Die Haus- und Facharztpraxen Ihres Vertrauens müssen erhalten bleiben!

[keine-buergerversicherung.de](http://keine-buergerversicherung.de)

# QM-System mit „Gütesiegel Hals-Nasen-Ohren Heilkunde“ jetzt bundesweit

Qualitätssiegel  
Hals-Nasen-Ohren  
Heilkunde



Nach dem erfolgreichen Start in NRW wird das vom HNOnet NRW gemeinsam mit der Softwarefirma Alchimedus angebotene QM-System jetzt auch bundesweit angeboten. Erstmals in Mannheim wird das einfach zu handhabende und kostengünstige QM-System auf einem eigenen Stand auch den Kolleg(inn)en, die nicht aus NRW kommen, vorgestellt. Intern bieten wir weiter kostenlose Einführungsveranstaltungen zum QM-System an.

Hier noch einmal die Vorteile des QM-Systems auf einen Blick:

- **HNO-spezifisches QM-System mit allen notwendigen und Texten Dokumenten als Vorlage**
- **Eigenes Gütesiegel mit jährlicher elektronischer Zertifizierung per Fragebogen**
- **Kostenlose Telefon-Hotline und kostenlose Updates**
- **Keine speziellen Hard- oder Softwarevoraussetzungen**
- **Praktischer Download aus dem Mitgliederbereich**
- **Jederzeit Umstieg auf andere QM-Systeme (ISO 2000 usw.) durch automatische Umformatierung möglich**
- **Geringe Kosten für HNOnet NRW-Mitglieder von 300,- Euro jährlich incl. Zertifizierung, aller Updates und aller Serviceleistungen**

Anmeldungen für die Einführungskurse  
(siehe auch Fortbildungskalender im Mitgliederbereich unserer Webseite)  
nimmt Frau Liesner im Sekretariat entgegen:

[mail@hnonet-nrw.de](mailto:mail@hnonet-nrw.de) oder telefonisch: 0221-139836-69

Home  
Über uns  
Für Patienten  
Für Journalisten  
Für Ärzte  
Für Mitglieder  
Mein Profil

Allergologie  
Downloads  
Forum

QM HNONET-Gütesiegel  
o Einführung  
o Gütesiegel  
o Verfahrensablauf

## Unsere Stimme in NRW

### QM HNONET-GÜTESIEGEL

#### HNOnet NRW eG-Gütesiegel für zertifizierte HNO-Praxisqualität

Qualitätsmanagement ist ein bundesweiter Trend, speziell auch im Gesundheitswesen. Qualitätsmanagement wurde gemäß der sog. Qualitätsmanagement-Richtlinie für alle an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte, Medizinischen Versorgungszentren, Psychotherapeuten bis Ende 2009 Pflicht. Da ein einfach umzusetzendes und automatisch aktualisiertes Qualitätsmanagement viele Vorteile und gerade auch für Netze immer wichtiger wird, hat sich das HNOnet NRW eG der Thema angenommen und mit Alchimedus einen hervorragenden Partner für eine kostengünstige und zukunftssichere Lösung gefunden. Andere Ärztenetze wie Genk... System bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.

QM besteht aus 2 Säulen.

Geprüfte Praxisqualität  
5 Sterne

Qualitätssiegel Hals-Nasen-Ohren Heilkunde

## ZERTIFIKAT

Alchimedus Management GmbH,  
die Zertifizierungsstelle der HNOnet NRW eG,  
bescheinigt, dass die

Für den Geltungsbereich

**Facharzt/Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren Heilkunde**

mit Alchimedus ADM31 ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet nach der Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragsärztliche Versorgung gemäß Bekanntmachung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vom 18. Oktober 2005 und den Anforderungen der HNOnet NRW eG und daher das **Qualitätssiegel Hals-Nasen-Ohren Heilkunde** verliehen bekommt.

Registrierenummer:  
Erstfreigabe:  
Gültig bis:

Kalchreuth, den  
Köls, den

Sascha Kupfer  
Geschäftsführer  
Alchimedus Management GmbH

Dr. med. Udo Walter  
Vorstandsvorsitzender  
HNOnet NRW eG

# „Tinnitus – na und?!“ wird weiterentwickelt

Das vom HNOnet NRW und der Deutschen Tinnitusliga gemeinsam entwickelte Programm „Tinnitus – na und?!“ wird in den nächsten Wochen noch einmal von Grund auf überholt und soll dann auch als Selektivvertrag den GKV angeboten werden. Vor allem die Therapiemodule werden dabei weiter standardisiert, um die Therapie noch einfacher für den behandelnden Arzt und noch effektiver für den Patienten zu gestalten.

Eine wichtige Rolle spielen dabei die akustischen Therapieverfahren. Gerade auf diesem Gebiet hat sich seit der Einführung von Noisern in den 90er Jahren durch Prof. Jastreboff eine Menge getan. **Die wichtigsten Verfahren im Einzelnen:**

## Noiser:

Über das Passstück eines Hörgeräts wird ein neutrales, meist weißes Rauschen so in den Tinnitus gemischt, dass ein neutrales Gesamtgeräusch entsteht, das von der Hörverarbeitung im Gegensatz zum Tinnitus unterdrückt wird. Kurzfristig wird hierdurch der Tinnitus durch einen Ablenkungseffekt leiser. Langfristig lernt die Hörverarbeitung, den Tinnitus auch mit immer weniger Noiser-Rauschen zu unterdrücken, so dass sich der Noiser im Laufe der Zeit im Idealfall selbst überflüssig macht. Prof. Jastreboff gibt hierfür einen durchschnittlichen Zeitraum von 2 Jahren an.

## Notched noise-Therapie:

Dabei wird die Tinnitusfrequenz zunächst möglichst exakt bestimmt und dann ein entsprechendes Frequenzband aus Musikstücken oder anderen neutralen Geräuschen herausgeschnitten. Die Nervenfasern, die durch die dauerhafte Übertragung der Tinnitusfrequenz ständig belastet sind, wodurch der Tinnitus sich fixiert, werden auf diese Weise entlastet.

## Akustische Neuromodulation:

Auch hier wird zunächst die Tinnitusfrequenz bestimmt und dann mittels einer geeigneten Abfolge von Nachbarfrequenzen die Synchronizität der Reizübertragung nachhaltig gestört. Der Tinnitus soll hierdurch regelrecht verlernt werden.

## Coordinates reset stimulation:

Durch die Beschallung mit Frequenzen, die der Tinnitusfrequenz benachbart sind, wird die Signalweiterleitung in den Nervenfasern, die den Tinnitus übertragen, im Sinne einer Kollateralhemmung unterdrückt.

Im weiteren Sinne zu den akustischen Therapieverfahren gehören das Hörtraining bei einer Geräuschüberempfindlichkeit (Hyperakusis) und hörverbessernde Maßnahmen bei einer Hörminderung. Diese sollten den oben genannten Maßnahmen grundsätzlich vorausgehen:

## Hörtraining:

Bei einer Geräuschüberempfindlichkeit kann durch ein gezieltes Hörtraining eine Gewöhnung an höhere Lautstärken stattfinden. Hiervon unterschieden werden muss die Phonophobie, bei der es sich um eine Unverträglichkeit nur gegen bestimmte Geräusche handelt und bei der das Hörtraining von verhaltenstherapeutischen Maßnahmen begleitet werden sollte.

## Hörverbessernde Maßnahmen:

Immer wenn eine Hörminderung vorliegt, trägt eine Hörverbesserung mit Hörhilfen oder bei Taubheit auch mit einem Cochlear implant erheblich zu einer Besserung des Tinnitus bei, da die Hörverarbeitung bei schwerhörigen Patienten alle eingehenden Geräusche und damit auch den Tinnitus verstärkt. Durch die Hörverbesserung kann sie wieder ihre normale Aufgabe, unwichtige Geräusche zu unterdrücken und wichtige zu verstärken wahrnehmen.

Für all diese Verfahren werden wir in den nächsten Monaten standardisierte Lösungen anbieten, die es den teilnehmenden Ärzten erlauben, eine optimale und kostengünstige multimodale Tinnitus-therapie in der Praxis anzubieten. Dazu gehören Broschüren, Beratungsangebote und ein frequenzspezifisches Hörtraining bei tonalem Tinnitus.

Ein neuer Kurs „Tinnitus – na und?!“ wird Anfang nächsten Jahres angeboten werden und gilt dann bereits als Einführungskurs für die angestrebten Selektivverträge mit den GKV. Wir werden hierzu rechtzeitig einladen.



## 3 Fragen an ...

Dr. Uso Walter,

Vorstandsvorsitzender HNOnet NRW



### **HNOnet NRW: Was unterscheidet den Berufsverband vom HNOnet NRW?**

Walter: Der Berufsverband vertritt unsere politischen Interessen auf Bundesebene und in den Ländern und ist das offizielle Organ der niedergelassenen HNO-Ärzte. Er wird z.B. bei Reformen des EBM oder der GOÄ gehört und ist primärer Ansprechpartner der KVen. Das HNOnet NRW ist als Genossenschaft ein Dienstleister für seine Mitglieder und hat vor allem deren wirtschaftliches Wohl im Auge. Das schließt politische Betätigung nicht aus, da sich die Honorarsituation ja überwiegend noch innerhalb des KV-Systems entscheidet. Etwas überspitzt könnte man sagen, der Berufsverband macht Politik innerhalb des bestehenden Systems ohne dieses grundsätzlich in Frage zu stellen, wir suchen innovative Lösungen auch außerhalb bestehender Versorgungsstrukturen.

### **HNOnet NRW: Was sind die wichtigsten Ziele des HNOnet NRW?**

Walter: Das wichtigste Ziel ist, unsere Praxen zukunftsfähig zu machen. Dazu gehören neue medizinische Dienstleistungen, eine verbesserte Patientenkommunikation in den Praxen und in der Presse, eine bessere Vernetzung und Kooperation untereinander sowie Direktverträge mit den Kostenträgern. Aber natürlich gehört dazu auch, gemeinsam – und wir haben mittlerweile immerhin 50 % der HNO-Ärzte in NRW in unserer Genossenschaft - besser politische Ziele gegenüber den regionalen KVen durchsetzen zu können.

### **HNOnet NRW: Wie soll das umgesetzt werden?**

Walter: Im Grunde sind wir gut aufgestellt. Die Bilanzen stimmen und das Engagement von Aufsichtsrat und Vorstand ist unverändert groß. Unsere Aktivitäten werden sowohl von den politischen Akteuren als auch von den Kollegen in anderen Bundesländern mittlerweile deutlich wahrgenommen. Optimiert werden kann sicher noch die interne Kommunikation und Vernetzung zwischen den Mitgliedern, um die „Schwarmintelligenz“ noch besser nutzen zu können. Aber auch hier machen wir Fortschritte und es erreichen uns immer wieder Anregungen und Ideen, die wir gerne umsetzen.



# Amplifon:

Der Hörgeräte-Akustiker

# Ganz Ohr für Deutschland

Der weltweit führende Hörgeräteakustiker Amplifon hat es sich zur Aufgabe gemacht, für jeden Menschen mit Hörminderung eine passende Lösung zu finden. Seit ihrem Eintritt in den deutschen Markt im Jahr 2005 ist die Amplifon Deutschland GmbH mit Sitz in Hamburg nachhaltig gewachsen und betreibt inzwischen über 180 Fachgeschäfte in 14 Bundesländern. Das Unternehmen mit italienischem Mutterkonzern beschäftigt in Deutschland über 600 Mitarbeiter. Insgesamt 450 Hörgeräteakustiker beraten in den Amplifon Fachgeschäften täglich neue sowie langjährige Kunden, führen Hörtests durch und passen Hörgeräte sowie individuellen Gehörschutz präzise an.

**HNO-Newsletter**  
Ausgabe 1/2013

**TINNITUS**  
Der große Ratgeber zur Versorgung von  
chronischem Tinnitus

**PATHOPHYSIOLOGIE  
UND DIAGNOSTIK**  
Entstehung und organische  
Ursachen bei Tinnitus | Seite 2/3

**THERAPIE-  
MÖGLICHKEITEN**  
Welche Maßnahmen sind bei Tinnitus  
erfolgsversprechend? | Seite 4-6

**KOMBIGERÄTE**  
Hörgeräte in Kombination mit einem  
Tinnitus-Rauschgerät | Seite 10

Der Kunde steht bei jeder Handlung im Mittelpunkt. Die qualifizierten und regelmäßig geschulten Mitarbeiter von Amplifon bieten stets eine umfassende und professionelle Aufklärung und Beratung rund um das Thema Hören. Dabei legt Amplifon größten Wert auf den Erfahrungsaustausch mit Experten: Die Erkenntnisse aus der jahrelangen intensiven Zusammenarbeit mit den Fachärzten für HNO-Heilkunde fließen in die tägliche Beratung und Betreuung der Kunden in den Fachgeschäften ein. Um die klinische Grundlagenforschung weiter voran zu treiben und die Fortschritte in der Audiologie und Otologie zu verbreiten, betreibt Amplifon seit über 40 Jahren das Forschungs- und Studienzentrum CRS (Centre for Research and Studies). Der nächste vom CRS veranstaltete HNO Kongress findet im Juni 2014 in Krakau statt.

Anhand von Newslettern informiert Amplifon HNO-Ärzte über die neuesten Entwicklungen zu relevanten Themen aus der HNO-Heilkunde.

Per E-Mail an [de-marketing@amplifon.com](mailto:de-marketing@amplifon.com) oder per Fax an 040 - 694 54 40 -99 kann aktuell beispielsweise der aktuelle Newsletter zum Thema Tinnitus kostenlos bestellt werden.



# Die Deutsche Tinnitus-Liga e. V. stellt sich vor

Die Deutsche Tinnitus-Liga e. V. (DTL) vertritt als gemeinnützige Selbsthilfeorganisation die Interessen der Patienten mit Tinnitus, Hörsturz, Hyperakusis und Morbus Menière sowie ihrer Angehörigen. Rund 14.000 Mitglieder machen die DTL zum größten Tinnitus-Zusammenschluss weltweit und zum anerkannten Partner des Gesundheitswesens in Deutschland. Über 800 Fachleute gehören der DTL als Partner und fördernde Mitglieder an, darunter renommierte Wissenschaftler, HNO-Ärzte, Ärzte weiterer Disziplinen, Hörgeräteakustiker, Psychologen und Therapeuten.

Es gibt rund 90 von der Deutschen Tinnitus-Liga gegründete beziehungsweise betreute Selbsthilfegruppen in Deutschland sowie ein Netz von Beratern (80 qualifizierte Ehrenamtliche) und Telefonpartnern. Die Gruppensprecher werden regelmäßig geschult, um die Qualität der Arbeit der DTL zu sichern. Jedes Jahr treffen sich die Ehrenamtlichen, um Erfahrungen auszutauschen und sich fortzubilden. Außerdem veranstaltet die DTL bundesweit Arzt-Patienten-Seminare und beteiligt sich aktiv an Symposien zum Thema Tinnitus. Gegründet wurde die Deutsche Tinnitus-Liga e. V. 1986 in Wuppertal.



## Unsere Beratungsangebote

Wir verstehen uns als Wegweiser und beraten Tinnitus-Betroffene neutral und unabhängig. Dabei stellen wir die Interessen unserer Mitglieder in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Nur ein gut informierter Patient ist in der Lage, sein Leben mit Tinnitus selbst in die Hand zu nehmen. In unseren Sprechstunden beraten wir unsere Mitglieder in fachlichen, medizinischen und sozialrechtlichen Fragen und bieten unabhängige Bewertungs- und Entscheidungshilfen bei der Therapie- und Klinikwahl. Dabei sind auch unsere Info-Broschüren sehr hilfreich.

## HNO-Ärzte können kostenlos einen Satz Info-Broschüren der DTL bestellen:

Deutsche Tinnitus-Liga e. V. (DTL)  
Postfach 21 03 51  
42353 Wuppertal  
Telefon: 0202 24652-0  
Fax: 0202 24652-20

E-Mail: [dtl@tinnitus-liga.de](mailto:dtl@tinnitus-liga.de)  
[www.tinnitus-liga.de](http://www.tinnitus-liga.de)

## Unsere Aufgaben

Neben der persönlichen Beratung der Tinnitus-Betroffenen gehören die Förderung der Tinnitus-Forschung sowie die Mitgestaltung in Gesundheitspolitik und Sozialrecht zu den Aufgaben der DTL. Die Mitgliederzeitschrift Tinnitus-Forum, die sich an Betroffene sowie Fachleute richtet und viermal im Jahr in einer Auflage von 18.000 Stück erscheint, informiert über den Forschungsstand, Therapiemöglichkeiten und Wissenswertes rund um die Themen Hören, Tinnitus, Hörsturz, Morbus Menière und Hyperakusis. Die DTL widmet sich der Vernetzung von Fachleuten wie Ärzten, Psychologen und Hörgeräteakustikern. Zudem hat sie die Verbesserung der Aufklärung, des Problembewusstseins und der Vorbeugung innerhalb der Bevölkerung durch intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Ziel.

# Herbstzeit ist Erkältungszeit – wenn man nicht aufpasst, kann aus einem leichten Schnupfen schnell eine Sinusitis werden.

URSAPHARM bietet für diesen Fall mit hysan® eine Lösung aus einer Hand: **hysan® Schnupfenspray und Bromelaintabletten hysan®**, das starke Duo bei Schnupfen und Schwellung der Nebenhöhlen!

**hysan® Schnupfenspray** sorgt für ein rasches und zuverlässiges Abschwellen der Nasenschleimhaut durch seinen Wirkstoff Xylometazolinhydrochlorid. Schon nach wenigen Minuten können Ihre Patienten wieder richtig durchatmen, der zähe Schleim kann abfließen. Dies beugt einer bakteriellen Infektion vor und kann vielfach eine Antibiotikabehandlung vermeiden.

**hysan® Schnupfenspray** ist sehr gut verträglich, da vollkommen konservierungsmittelfrei und nach Anbruch 6 Monate verwendbar.

Als zusätzliche Therapieempfehlung bei Druckschmerz in den Nebenhöhlen eignen sich hervorragend **Bromelaintabletten hysan®**. Sie reduzieren die Schwellung und mindern das Druckgefühl in den Nebenhöhlen. Somit sorgen sie ebenfalls für leichteren Sekretabfluss. **Bromelaintabletten hysan®** sind rein pflanzlich, daher besonders gut verträglich.

**hysan® Schnupfenspray** und **Bromelaintabletten hysan®** bilden somit ein starkes Duo bei Schnupfen und Schwellung der Nebenhöhlen in der Herbst- bzw. Erkältungszeit!



#### **hysan® Schnupfenspray 1 mg/ml Nasenspray, Lösung.**

**Wirkstoff:** Xylometazolinhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Sprühstoß zu 0,14 ml enthält 0,14 mg Xylometazolinhydrochlorid. Natriumedetat (Ph.Eur.); Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat; Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat (Ph.Eur.); Sorbitol (Ph.Eur.); gereinigtes Wasser.

**Anwendungsgebiete:** Zur Kurzzeittherapie bei Anschwellungen (Kongestion) der Nasenschleimhaut. **hysan® Schnupfenspray** ist für Erwachsene und Schulkinder bestimmt. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber einem der Bestandteile von **hysan® Schnupfenspray**, bei einer bestimmten Form eines chronischen Schnupfens (Rhinitis sicca), im Zustand nach operativer Entfernung der Zirbeldrüse durch die Nase (transspheenoïdaler Hypophysektomie) oder anderen operativen Eingriffen, die die Hirnhaut freilegen, bei Kindern unter 6 Jahren. Besondere Vorsicht bei der Anwendung von **hysan® Schnupfenspray** ist erforderlich bei einem erhöhten Augeninnendruck (insbesondere Engwinkelglaukom), bei schweren Herz-Kreislauferkrankungen (z. B. koronare Herzkrankheit) und Bluthochdruck (Hypertonie), bei Behandlung mit Monoaminoxidase-Hemmern (MAO-Hemmern) und anderen potentiell blutdrucksteigernden Arzneimitteln, bei Tumoren der Nebenniere (Phäochromozytom), bei Stoffwechselstörungen, wie z. B. Überfunktion der Schilddrüse (Hyperthyreose) und Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), bei Prostatavergrößerung, bei Stoffwechselerkrankung Porphyrie. Der Dauergebrauch von schleimhautabschwellenden Nasensprays kann zu chronischer Schwellung und schließlich zum Schwund der Nasenschleimhaut führen. Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit: Da die Sicherheit einer Anwendung von **hysan® Schnupfenspray** in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht ausreichend belegt ist, darf **hysan® Schnupfenspray** nur auf Anraten des Arztes angewendet werden und nur nachdem eine sorgfältige Nutzen/Risiko-Abwägung vorgenommen wurde. Während der Schwangerschaft und Stillzeit darf die empfohlene Dosierung nicht überschritten werden, da eine Überdosierung die Blutversorgung des ungeborenen Kindes beeinträchtigen oder die Milchproduktion vermindern kann.

**Nebenwirkungen:** Nervensystem: Sehr selten: Unruhe, Schlaflosigkeit, Müdigkeit (Schläfrigkeit, Sedierung), Kopfschmerzen, Halluzinationen (vorrangig bei Kindern). Herz-Kreislaufsystem: Selten: Herzklopfen, beschleunigte Herzrätigkeit (Tachykardie), Blutdruckerhöhung. Sehr selten: Herzrhythmusstörungen. Atemwege: Häufig: Brennen und Trockenheit der Nasenschleimhaut, Niesen. Gelegentlich: Nach Abklingen der Wirkung stärkeres Gefühl einer „verstopften“ Nase, Nasenbluten. Muskel- und Skelettsystem: Sehr selten: Krämpfe (insbesondere bei Kindern). Immunsystem: Gelegentlich: Überempfindlichkeitsreaktionen (Hautausschlag, Juckreiz, Schwellung von Haut und Schleimhaut). **Stand:** September 2013

#### **Bromelain-POS®.**

**Wirkstoff:** Bromelain.

**Zusammensetzung:** 1 überzogene, magensaftresistente Tablette enthält Bromelain entsprechend 500 F.I.P.-Einheiten (56,25-95 mg). Mikrokr: Cellulose; Copovidon; Maltodextrin; Magnesiumstearat; hochdisp. Siliciumdioxid; Methacrylsäure-Methylmethacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 135.000; Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 250.000; Talkum; Triethylcitrat.

**Anwendungsgebiete:** Begleittherapie bei akuten Schwellungszuständen nach Operationen und Verletzungen, insbesondere der Nase und der Nebenhöhlen.

**Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Bromelain, Ananas oder einem der sonstigen Bestandteile. Bromelain-POS® sollte nicht angewendet werden bei Patienten mit Blutgerinnungsstörungen sowie bei Patienten, die Antikoagulantien oder Thrombozytenaggregationshemmer erhalten.

**Nebenwirkungen:** Asthmaähnliche Beschwerden, Magenbeschwerden und/oder Durchfall, Hautausschläge, allergische Reaktionen.

**Stand:** September 2013

# Milben-Encasings richtig verordnet

Seite 8

**Allergo Natur<sup>®</sup> Encasing – die richtige Schutzklasse mit  
geprüfter Qualität. Hergestellt in Deutschland**

Herbst- und Winterzeit ist nicht nur gemütlich, sondern gerade für Milbenallergiker beginnt jetzt die Jahreszeit, in der ihre Allergiebeschwerden zunehmen. Durch trockene Heizungsluft beflügelt, steigen so auch die Patientenzahlen von Milbenallergikern in der HNO-Praxis. Die Milbenallergie stellt eine der drei wichtigsten Allergieformen überhaupt dar. Die Milbe ist nach den Pollen die zweithäufigste Gruppe von Auslösern für Atemwegserkrankungen. Nachweislich lindern Allergie-Encasings die Symptome spürbar und werden daher von fast allen Krankenkassen ohne Budgetbelastung übernommen. Doch nur gute Encasings, sichern langfristig den Therapieerfolg.

## Nachhaltiger Therapieerfolg durch gute Qualität

Viele Krankenkassen wollen durch Billig-Importe mit geringen Qualitäten und schlechtem Schlafkomfort Kosten sparen. Oft zeigen diese Encasings in der Therapie nicht die gewünschte Wirkung und werden wegen des geringen Schlafkomfort vom Patienten abgelehnt. Die Encasing-Qualität ist jedoch für eine erfolgreiche Therapie entscheidend. Spezialencasings von allergo natur<sup>®</sup> schützen wirksam vor Milben-Allergenen und sorgen für ruhigen und erholsamen Schlaf. Sie sind speziell auf den Hausstaubmilbenallergiker abgestellt und werden seit Jahren sehr erfolgreich von vielen HNO-Ärzten und Allergologen eingesetzt.

### Tipp: Allergo Natur -

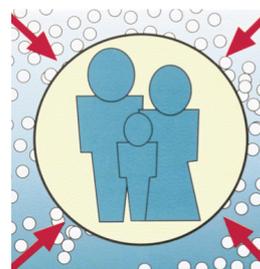
#### Gute Encasings für optimalen Therapieerfolg

Für den Therapieerfolg sollte der Patient ein Qualitätsencasing in der DtAA Schutzklasse 1 oder 2 verordnet bekommen und keine Billig-Umversorgung auf geringere Schutzklassen zugelassen werden.

Mehr dazu und zur Schutzklasseneinteilung:  
[www.deutsche-allergieakademie.de](http://www.deutsche-allergieakademie.de)

Encasings fallen nicht ins Budget. Wenn notwendig ist auch eine Partnerverordnung als 2. Encasing von vielen Kassen als Leistung mit abgedeckt.

Verordnungen per Fax auf den bekannten Allergo-Blöcken optimiert das Verfahren zugunsten des Patienten durch schnellere Kassengenehmigung und ist von den Krankenkassen anerkannt.



## Encasings bei Privatpatienten?

Die Verordnung von Encasings bei Privatpatienten stellt die HNO-Praxis oft vor Probleme. Private Kassen erstatten im Gegensatz zu den gesetzlichen die Kosten oft nicht. Viele Patienten verfallen dann auf vermeintlich günstige Internet-Bestellungen oder gehen zum Discounter – bei eingeschränktem Therapieerfolg, mit langfristig negativen Folgen in der Behandlung.

Allergo Natur<sup>®</sup> – als einer der größten Hersteller von Qualitäts-Encasings in Deutschland - hat seit Anfang 2013 das neue Privatkundenmodell **Allergo PKV Intensiv** entwickelt.

**Optimaler Service bei Allergo Natur<sup>®</sup> für  
den Privatpatienten bringt Patientenzu-  
friedenheit in der Praxis**

Bei **Allergo PKV intensiv** erhält jeder PKV-Allergiker einen DtAA-zertifizierten Fachberater (FBA) oder Fachassistenten Allergologie (FAA) ([www.deutsche-allergieakademie.de](http://www.deutsche-allergieakademie.de)) als dauerhaften persönlichen Ansprechpartner zur Seite gestellt. Dieser kennt alle Spezifika „seines“ Patienten bis hin zu den vom Patienten mitgeteilten Allergie-Testergebnissen. Der Allergo Mitarbeiter klärt alle Fragen rund um Encasings, Allergie, Kostenübernahmen oder auch andere nützliche Dinge wie z.B. Abrechnungsfragen mit der PKV, Verordnungen etc. Weder die Arztpraxis noch der Patient müssen sich um irgendetwas kümmern. Durch die Erfahrung im Umgang mit Kassen und Kostenträgern erreicht in fast allen Fällen der persönliche Allergo - Fachberater eine sehr hohe Kostenübernahmequote durch die PKV.

So kann jede Praxis bedenkenlos auch gegenüber Privatpatienten Encasings verordnen und bietet mit dem **Allergo PKV Intensiv Programm** von Allergo Natur ihrem Allergiepatienten einen optimalen Service. Kostenlos für Arzt und Patient.

**Anforderung von kostenlosen Broschüren;  
Vordrucken oder Informationen zu Allergo PKV  
Intensiv:**

**Fax: 0800 - 1888 288**

**Telefon: 0800 - 1888 180**

**E-mail: [privat@allergo-natur.de](mailto:privat@allergo-natur.de)**



Deutsche  
Allergieakademie





Eine Initiative des HNOnet NRW eG  
zu naturheilkundlichen und regulativen Therapien.

**... natürlich gesund!**

# Workshop

## Natürlich gesund – Erkältungskrankheiten

Patienten verlangen immer häufiger natürliche und regulative Therapieverfahren. Wir haben daher Anfang des Jahres als erste Anregung, das Thema zu besetzen und nicht den Heilpraktikern und Hausärzten zu überlassen, die Broschüre „Natürlich gesund“ mit dem entsprechenden Praxisplakat versandt. Nun folgt eine kleine Kursreihe zu den Themen Erkältungskrankheiten, Allergien und otoneurologische Erkrankungen, die jeweils Impulsvorträge zu den therapeutischen Möglichkeiten Homöopathie, Phytotherapie und regulative Medizin sowie anschließend viel Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch bieten wird.

### **Den Anfang macht am 20.11.2013 der Workshop zum Thema Erkältungskrankheiten.**

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine rasche Anmeldung!

#### **Termin:**

Mittwoch, 20. November 2013,  
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

#### **Referenten:**

Dr. Thieme,  
Hr. Burkard,  
Dr. Walter,  
Dr. Martin Adler

#### **Moderator:**

Dr. Uso Walter  
(HNOnet NRW eG)

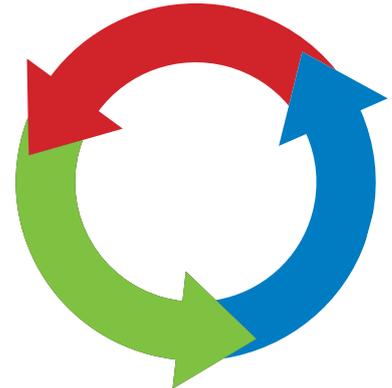
#### **Ort:**

Steinhof Huckingen e.V.  
Düsseldorfer Landstr.347  
47259 Duisburg  
[www.steinhof-duisburg.de](http://www.steinhof-duisburg.de)

Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Kaffee und Getränke 50,- Euro.



# Workshop Praxismanagement



Praxismanagement ist ein weites Feld und beinhaltet neben rein betriebswirtschaftlichen Themen auch effizientes Personalmanagement, Patientenkommunikation und die medizinische Ausrichtung der Praxis. Neben Umsatz und Gewinn hängt davon auch der langfristige Praxiswert sowie die Arbeits- und Lebensqualität des Praxisinhabers ab.

Wir freuen uns daher, Ihnen am 06.11.2013 erstmals einen Workshop zum Thema Praxismanagement in Duisburg anbieten zu können.

Im Workshop werden die Themen sinnvolle Investitionsplanung, Praxiswert, und Patientenkommunikation in Kurvorträgen behandelt. Anschließend wird eine Checkliste Praxismanagement vorgestellt und es gibt ausreichend Zeit für Diskussionen und individuelle Fragen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine rasche Anmeldung!

**Termin:**

Mittwoch, 6. November 2013,  
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Referenten:**

Benjamin Lehnen,  
Martin Muennig  
(APO-Bank)

Holger John v. Zydowitz  
(Bencard)

**Moderator:**

Dr. Uso Walter  
(HNOnet NRW eG)

**Ort:**

Steinhof Huckingen e.V.  
Düsseldorfer Landstr.347  
47259 Duisburg  
[www.steinhof-duisburg.de](http://www.steinhof-duisburg.de)

Die Teilnahmegebühr  
beträgt inklusive Kaffee  
und Getränke 50,- Euro.

# Wahlleistung Lagerungsmanöver

Eine Canalo- oder Cupulolithiasis ist eine der häufigste Ursache für akute Schwindelbeschwerden (bei den 2000 Fällen im Schwindel-IV-Vertrag 25%). Mit dem korrekten Lagerungsmanöver lässt sich der Schwindel in der Regel schnell und sicher heilen. Da die Manöver für den Patienten nicht immer sicher umzusetzen sind und auch die Compliance angesichts der dabei auftretenden akuten Beschwerden nicht sehr hoch ist, ist es sinnvoll, die Manöver in der Praxis als Wahlleistung anzubieten. Hierfür kann z.B. die GOÄ-Ziffer a3306 (2,3fach 20 Euro) berechnet werden.

Eine gute Übersicht über die verschiedenen Arten des Lagerungsschwindels und die entsprechenden Manöver hat der Kollege Schmähl aus Münster für die Firma Hennig AM in einer Broschüre zusammengestellt, die direkt von der Firma angefordert werden kann.

## Wahlleistungen anbieten – aber richtig

Die für das HNOnet seit diesem Jahr tätige Steuerkanzlei Laufenberg Michels und Partner hat in ihrer neuesten Ausgabe des Ärztebriefes Empfehlungen zur Erbringung für Wahlleistungen gemacht, deren Lektüre auf jeden Fall lohnend ist:

[http://www.laufmich.de/fileadmin/user\\_upload/Newsletter/Aerztebrief/Aerztebrief\\_04\\_13\\_web.pdf](http://www.laufmich.de/fileadmin/user_upload/Newsletter/Aerztebrief/Aerztebrief_04_13_web.pdf)

Gerne übernimmt die Kanzlei auch Mandate von niedergelassenen HNO-Ärzten.

## GOÄ-Tipp Grippeschutzimpfung

Pünktlich zum Herbstbeginn ist der neue Grippeimpfstoff verfügbar und sollte im Sinne einer echten Prävention möglichst VOR Eintreffen der ersten Grippewelle nicht nur den gesetzlich Versicherten, sondern auch den privat Versicherten Patienten (solange es die noch gibt) gespritzt werden. Dafür kann die Ziffer 375 (2,3fach 10,72 Euro) berechnet werden.

Ausführliche Empfehlungen zur Grippeimpfung sowie Links zur aktuellen Grippe-Situation in Deutschland gibt es unter:

<http://www.bzga.de/presse/pressemitteilungen/19-wochen-grippe-vorbeugen-vor-der-neuen-grippewelle/>

# Aktuelle Regelleistungsvolumen 4/13

## **Westfalen-Lippe:**

0-5 Jahre: 35,33 €; 6-59 Jahre: 30,60 €; ab 60 Jahre: 32,62 €.  
Dazu die fachärztliche Grundversorgerpauschale.

## **Nordrhein:**

27,04 € zuzüglich der fachärztlichen Grundversorgerpauschale und zuzüglich der extrabudgetären Leistungen Allergieteste und Hörgeräteversorgung, die rückwirkend ab dem 01.01.13 nachgezahlt werden.

## Veranstaltungen und Fortbildungen

### **12.10.2013 in Köln**

#### **Laryngologie in Klinik und Praxis**

KARL STORZ - Institut für Medizinische Fortbildung am Simulator, BioCampus Cologne

### **16.10.2013 in Köln**

#### **Workshop Aufbereitung von Endoskopen nach aktuellen Hygienerichtlinien, Schadensvermeidung und Modernisierungsmöglichkeiten in der HNO-Praxis für nicht ärztliches und ärztliches Personal**

KARL STORZ - Institut für Medizinische Fortbildung am Simulator, BioCampus Cologne

### **16.10.2013 in der KVWL in Dortmund 16:00 bis 18:30 Uhr**

#### **Plastisch-ästhetische Maßnahmen im HNO-Bereich - was geht?**

Ohrmuschelplastik; Blepharoplastik; Rhinoplastik; Faltenbehandlung; face-lift

### **6.11.2013 in Duisburg 15:00 bis 18:00 Uhr**

#### **Workshop Praxismanagement**

### **6.11.2013 in Düsseldorf 15:00 bis 18:00 Uhr**

#### **Ästhetik-Workshop-Faltenbehandlung**

### **13.11.2013 in Dortmund 15:00 bis 17:00 Uhr**

#### **QM-Workshop in Dortmund**

### **20.11.2013 in Duisburg 15:00 bis 18:00 Uhr**

#### **Workshop Natürlich gesund - Erkältungskrankheiten**

# Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder möchten wir im HNOnet NRW eG ganz herzlich begrüßen:

- 416 **Dr. Renate Budde**, Mönchengladbach
- 417 **Christian Tholen**, Düsseldorf
- 418 **Dr. Danousch Missaghian**, Meerbusch
- 419 **Dr. Massoud Dabiri**, Krefeld

**Aktuelle Mitgliederzahl: 419**

## Unsere Kooperationspartner:

Unsere Premiumpartner:



**Der Hörgeräte-Akustiker**



Unsere Standardpartner:



HNOnet NRW eG  
c/o Frielingsdorf Consult GmbH  
Kaiser-Wilhelm-Ring 50  
50672 Köln  
Telefon (0221) 13 98 36-69  
Telefax (0221) 13 98 36-65  
mail@hnonet-nrw.de  
www.hnonet-nrw.de

Redaktion:

HNOnet NRW eG-Redaktion  
Copyright © 2013 HNOnet NRW eG  
Layout: LÜNENSCHLOSS  
Kommunikationsdesign, Aachen

Alle Rechte vorbehalten.  
Bitte beachten Sie unsere  
Urheberrechte an diesem  
Newsletter.

Jede weitergehende Verwendung,  
insbesondere die Speicherung  
in Datenbanken, Veröffentlichung,  
Vervielfältigung und jede Form von  
gewerblicher Nutzung sowie die  
Weitergabe an Dritte – auch in  
Teilen oder in überarbeiteter Form –  
ohne Zustimmung der HNOnet NRW  
eG ist untersagt.